



Sachbearbeitung ZSD/SB - Steuern und Beteiligungsmanagement
Datum 22.03.2023
Geschäftszeichen ZSD/SB-B Wo
Beschlussorgan Hauptausschuss Sitzung am 04.05.2023 TOP
Behandlung öffentlich GD 129/23

Betreff: Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH
- Wirtschaftsplan 2023 -

Anlagen: Anlage 1 - Wirtschaftsplan 2023
Anlage 2 - Kennzahlenübersicht

Antrag:

1. Von dem Beschlussantrag des Aufsichtsrates der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH an die Gesellschafterversammlung zum Wirtschaftsplan 2023 Kenntnis zu nehmen.
2. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung dem Beschlussantrag des Aufsichtsrates zum Wirtschaftsplan 2023 zustimmt.

Heidi Schwartz

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, OB, ZSD/D _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT	
PRC: 4240-250 Projekt / Investitionsauftrag: 7.42400015		PRC: 4240-250 / KA 43150000	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	
		<i>davon Auflösung Sonderposten</i>	
Auszahlungen	381.500 €	Ordentlicher Aufwand	1.627.500 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2023</u>		2023 ff.	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 4240-250 / 43150000	3.031.600 €
Verfügbar:	665.000 €		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC 4240-250			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2024 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Aufsichtsratsbeschluss

Der Aufsichtsrat der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH hat in seiner Sitzung am 31. März 2023 den Wirtschaftsplan 2023 zu Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Wirtschaftsplan 2023 in der vorliegenden Fassung empfohlen.

2. Wirtschaftsplan 2023

2.1 Erfolgsplan

Der Erfolgsplan der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH beinhaltet im Jahr 2023 folgende Sonderfaktoren:

Allgemein:

- Steigerung der Personalaufwendungen insbesondere durch Anpassungen auf den Mindestlohn.
- Steigerung der bezogenen Leistungen (insbesondere Fremdreinigung) durch hohe Lohnsteigerungen bei den entsprechenden Fachfirmen.

Energie:

- Die Preise für Energie wurden im Januar 2023 zusammen mit der SWU Energie GmbH unter Berücksichtigung der jeweiligen Energiepreisbremsen abgestimmt. Dies gilt auch für die Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge durch die Strom-Einspeisevergütung. Bei den Werten handelt es sich um die Prognosen der SWU Energie GmbH.

Sanierung und Attraktivierung der Rutschenanlage:

- Steigerung der Besuchszahlen nach Inbetriebnahme der Rutschenanlage.
- Steigerung der pro Kopf Umsätze und damit der Erlöse durch Eintritte nach Anpassung der Tarife ab Juni 2023.

Effekte durch die Überführung der Betreibergesellschaft Donaufreibbad und Eislaufenanlage der Stadt Städte Ulm und Neu-Ulm GbR in die Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH zum 31. Dezember 2022 (siehe hierzu GD 337/22):

- Erhöhter Aufwand durch die Abschreibungen aufgrund der eingebrachten Vermögensgegenstände.
- Pachtzahlung an die Betreibergesellschaft entfällt.
- Aufwand für Thermalwasser (Zahlung an die Betreibergesellschaft) entfällt, im Gegenzug entstehen entsprechende Aufwendungen im Bereich Personal und bezogene Leistungen.
- Erhaltener Instandhaltungszuschuss entfällt (Reduzierung sonstige betriebliche Erlöse).
- Sanierungsmaßnahmen Dach und Fach obliegen ab 2023 der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH (Erhöhung der sonstige betriebliche Aufwendungen).

Die Gesamterträge liegen im Jahr 2023 bei 6.985 T€ (Vorjahr: 4.510 T€) und beinhalten Umsatzerlöse mit 5.969 T€ (VJ: 3.627 T€) und die sonstigen Erträge mit 1.016 T€ (VJ: 883T€). Die Erhöhung der Erträge begründet sich u. a. durch die Steigerung der Besuchszahlen nach Inbetriebnahme der Rutschenanlage sowie der Anpassung der Tarife ab Juni 2023.

Die Gesamtaufwendungen liegen bei 10.656 T€ (VJ: 7.431 T€). Die Sachaufwendungen liegen bei 6.155 T€ (VJ: 4.533 T€). Die größten Positionen bei den Sachkosten sind die Energieaufwendungen mit 1.699 T€ (VJ: 1.331 T€) und die Kosten für bezogene Leistungen mit

580 T€ (VJ: 420 T€). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. Instandhaltungskosten in Höhe von 1.637 T€ (VJ: 607 T€) sowie Verwaltungskosten in Höhe von 576 T€ (VJ: 408 T€) enthalten. Die Personalkosten sind mit 3.155 T€ (VJ: 2.725 T€) veranschlagt. Die Steigerung ist u. a. auf Tarifsteigerungen und auf die Anpassungen durch den Mindestlohn zurückzuführen. Die geplanten Abschreibungen betragen 1.346 T€ (VJ: 173 T€). Der Anstieg der Abschreibungen begründet sich vor allem durch den Übergang der Vermögensgegenstände der GbR Freizeitanlagen mit rund 21,4 Mio. € auf die Donaabad GmbH.

Die Planung geht von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 3.671 T€ (VJ: -2.921 T€) aus.

In Abstimmung mit der Geschäftsführung der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH und den Städten Ulm und Neu-Ulm wurde vereinbart, dass ab 2023 bei den Zuschusszahlungen an die Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH die Abschreibungen ausgeklammert werden und die Zahlungen an die Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH sich auf die reinen zahlungswirksamen Positionen beziehen.

Das darüberhinausgehende Defizit welches u. a. durch die Abschreibungen entsteht, ist durch die Auflösung der Kapitalrücklage auszugleichen. Durch die Einbringung der Betreibergesellschaft Donaaufreibad und Eislaufenanlage der Stadt Städte Ulm und Neu-Ulm GbR in die Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH hat sich neben dem Anlagevermögen auch die Kapitalrücklage der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH zum 31. Dezember 2022 um rund 21,4 Mio. € erhöht.

Mit dieser Vorgehensweise (Ausgleich der Defizite ohne Abschreibungen) wird die Kapitalrücklage der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH in den kommenden Jahren sukzessive abgebaut, um den Differenzbetrag zwischen den Einzahlungen der Städte Ulm und Neu-Ulm und dem Jahresdefizit.

Investitionsmaßnahmen der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH werden künftig von den beiden Städten durch eine Einzahlung in die Kapitalrücklage finanziert.

Mit dieser Vorgehensweise ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2023 ein Finanzierungsbedarf aus dem laufenden Betrieb (ohne Abschreibungen) in Höhe von 2.325 T€. Davon entfallen auf die Stadt Ulm (70 %) 1.628 T€ und auf die Stadt Neu-Ulm (30 %) 697 T€.

Im Haushaltsplan 2023 der Stadt Ulm sind bei PRC 4240-250, Kostenart 43150000 hierfür Mittel in Höhe von 3.032 T€ zur Finanzierung der Zuführung zur Kapitalrücklage der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH veranschlagt.

2.2 Investitionsprogramm

Im Investitionsprogramm der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH sind Maßnahmen in Höhe von 545 T€ enthalten. Diese umfassen u. a. Investitionen in die Pumpenanlage, Digitalisierungsprojekte, die Parkraumbewirtschaftung, den Brunnenwasserkondensator, sowie die Umrüstung auf eine LED-Beleuchtung.

Die Finanzierung der Investitionsmaßnahmen der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH wird durch eine Einzahlung der Städte Ulm und Neu-Ulm in die Kapitalrücklage in Höhe von 545 T€ finanziert. Davon entfallen auf die Stadt Ulm (70 %) 382 T€ und auf die Stadt Neu-Ulm (30 %) 163 T€.

2.3 Finanzplan bis 2026

Die Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH geht in der Finanzplanung ab den Jahren 2024 ff. aufgrund der Attraktivitätssteigerung durch die Sanierung der Rutschenanlage von einer Reduzierung des Jahresfehlbetrages aus.

Zu weiteren Einzelheiten des Wirtschaftsplan 2023 wird auf die Anlage 1 verwiesen.